

Artillerieschule erhält ihren Namen zurück

SPD-Bundestagsabgeordneter Joe Weingarten begrüßt die Entscheidung

■ **Idar-Oberstein.** Der SPD-Bundestagsabgeordnete Joe Weingarten begrüßt, dass der heutige Organisationsbereich „Ausbildungsbereiches Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer“ der Bundeswehr zum 1. April 2021 seinen traditionellen Namen „Artillerieschule“ wieder zurückbekommt. „Damit kehrt ein für Idar-Oberstein und seine Verbindungen zur Bundeswehr prägender Begriff wieder in den offiziellen Sprachgebrauch zurück“, erklärte der Abgeordnete.

Weingarten, der Mitglied des Verteidigungsausschusses des Bundestages ist, verwies darauf, dass der artilleristische Ausbildungsbereich der Bundeswehr in den vergangenen Jahrzehnten eine deutliche Veränderung der Ausbildungsinhalte und Ausbildungsziele erfahren hat: „Die technische Ausrüstung der Artillerie, ihre Aufgabe in Zusammenarbeit unterschiedlicher Verbände und Waffen und die Inhalte der Lehrtätigkeit haben sich seit den Gründungsjahren der Bundeswehr, als der Name Artillerieschule aufkam, grundlegend geändert und erweitert.“ Dennoch sei es richtig, auch für mo-



Im Dezember 2014 hatten Oberst Fiepko Koolmann (Mitte) und der damalige Idar-Obersteiner Oberbürgermeister Bruno Zimmer (rechts) die offizielle Umbenennung der Rilchenbergkaserne als Symbol der Heimat der Artillerietruppe in Artillerieschule vorgenommen – zu diesem Namen soll nun auch wieder zurückgekehrt werden.

Foto: Sascha Saueressig (Archiv)

derne Aufgaben Begrifflichkeiten für die Truppengattungen zu verwenden, die über Jahrzehnte eine positive Tradition entwickelt hätten und von vielen Soldatinnen und Soldaten gern verwendet wer-

den. „Die Aufnahme und Verwendung positiver eigener Traditionen und Selbstbildnisse der Bundeswehr ist eine ausdrückliche politische Vorgabe, auch damit sich die Bundeswehr von überkommenen

Traditionsbildern, etwa aus der Wehrmacht, vollständig löst.

Weingarten verwies darauf, dass die Umbenennung in Artillerieschule Teil eines umfassenden Umbenennungsprozesses der Bundeswehr ist, in dem zehn große Ausbildungsbereiche des Heeres ihre Traditionsnamen wiederbekommen oder auf klare Begrifflichkeiten bezogen werden. So wird aus dem in Niedersachsen liegenden Ausbildungszentrum Munster die Panzertruppenschule der Bundeswehr, Hammelburg erhält die Infanterieschule, und aus dem Ausbildungszentrum Pioniere in Ingolstadt wird die Pionierschule der Bundeswehr.

Die Leitung des Ausbildungsbereiches ist heute mit dem Dienstposten eines Obersten besetzt. Der Bundestagsabgeordnete Weingarten äußerte die Hoffnung, dass dieser Leitungsposten der Artillerieschule als „General der Artillerietruppe“ auch wieder mit der Stelle eines Brigadegenerals ausgestattet werde.

Das Thema Umbenennung steht auch auf der Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung in der Messe Idar-Oberstein.